

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Softwareüberlassung und Softwarepflege

§ 1 Vertragsgegenstand

- (1) Der Kunde gibt mit Unterzeichnung des Vertrages eine verbindliche Bestellung (Angebot) ab. Der Vertrag kommt durch Auftragsbestätigung oder durch Lieferung der bestellten Ware zustande.
- (2) Gegenstand ist die Überlassung ggf. Pflege der im Vertrag aufgeführten Wolters-Kluwer-Software und die Überlassung der im Vertrag aufgeführten Fremdsoftware, im Folgenden insgesamt „Software“ genannt, inklusive der Dokumentation. Die Dokumentation der Software ist deutsch und wird in ausdrückbarer Form geliefert.
- (3) Der Umfang der bestimmungsgemäßen Nutzung sowie Art und Umfang der Nutzungsrechte der Software ergibt sich aus dem Vertrag. Werden im Vertrag keine anderweitigen Nutzungsvereinbarungen getroffen, räumt Wolters Kluwer dem Kunden folgende Nutzungsrechte an der Software ein: Wolters Kluwer gewährt dem Kunden an der Software das nicht ausschließliche, zeitlich unbefristete und mit den Einschränkungen des § 2 und § 5 (4) übertragbare Nutzungsrecht an der Software.
- (4) Wolters Kluwer ist berechtigt, Maßnahmen zum Programmschutz zu treffen. Diese sind in der Dokumentation der tse:nit-Software erläutert. Bei Überlassung der tse:nit-Software ist diese zunächst für 30 Tage lauffähig. Erst nach Zahlung der Nutzungsgebühr erhält der Kunde den endgültigen Freischaltcode.
- (5) Die Software bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum von Wolters Kluwer.
- (6) Gegenstand des Vertrages ist weiterhin die Pflege der tse:nit-Software.
- (7) Installation und Schulung der Software gehören nicht zum Umfang dieses Vertrages. Diese Leistungen sind gesondert schriftlich zu vereinbaren und zu vergüten.

Softwareüberlassung

§ 2 Rechte und Pflichten des Kunden / Nutzungsbeschränkungen

- (1) Der Kunde ist berechtigt, die Software im Rahmen des vertraglich definierten Geschäftsbetriebes zu nutzen.
- (2) Jede Lizenz darf durch den Kunden zu jedem Zeitpunkt nur einmal genutzt werden. Eine Nutzung liegt vor, sobald und solange eine Anmeldung auf der Software erfolgt ist. Pro Lizenz sind die Mehrfachinstallation der Software und die Einrichtung mehrerer Datenbestände zwar möglich, trotzdem darf die Software durch den Kunden gleichzeitig nie häufiger genutzt werden, als der Kunde Lizenzen erworben hat.
- (3) Der Kunde ist berechtigt, von der Software eine Kopie zu Sicherungszwecken herzustellen.
- (4) Ist im Vertrag nichts anderes vereinbart, darf der Kunde die Software an Dritte übertragen. Zulässig ist die Übertragung nur, wenn der Kunde die überlassenen Originale weitergibt und keine – auch nur teilweise – Kopien einschließlich von Sicherungskopien zurückbehält. Im Falle einer Übertragung an einen Dritten hat der Kunde dem Dritten die vertraglichen Verpflichtungen bezüglich der Nutzung der Software aufzuerlegen und darüber aufzuklären, dass eine Pflege dieser Softwarelizenzen ausschließlich aufgrund eines gesondert abzuschließenden Pflegevertrages zwischen dem Dritten und der Wolters Kluwer erfolgt, zu dessen Abschluss die Wolters Kluwer nicht verpflichtet ist.

Softwarepflege

§ 3 Pflege Fremdsoftware

Sollte für Fremdsoftware eine Pflege vereinbart werden, erfolgt diese nach Maßgabe der jeweiligen im Vertrag vereinbarten Zusatzvereinbarung.

§ 4 Pflege der tse:nit-Software

- (1) Unter Pflege verstehen die Vertragspartner die Weiterentwicklung der Software gemäß § 4, die Lieferung von verfügbaren Updates gemäß § 5 sowie die bis auf die regulären Telekommunikationsgebühren kostenfreie Hotline zur Mängelanzeige und -beseitigung während der Geschäftszeiten von Wolters Kluwer. Beratungsfragen und Fragen zur Programmwendung sind kostenpflichtig und nicht von der Pflegevereinbarung umfasst.
- (2) Bei einer Änderung der System-Hard- und/oder -Software des Kunden auf/mit der die tse:nit-Software verwendet wird, ist Wolters Kluwer nur zur Fortsetzung der Pflege verpflichtet, wenn es sich um eine von Wolters Kluwer freigegebene System-Hard- oder -Software handelt oder wenn ihr die weitere Pflege zumutbar ist. Ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Kunden nicht zu.
- (3) Gepflegt wird lediglich die zum Zeitpunkt der Pflegeleistung aktuelle Version der vertraglich vereinbarten Software. Nicht zu pflegende Altversionen sind damit solche, die nicht der allgemein und aktuellen ausgelieferten Version entsprechen.

§ 5 Weiterentwicklung der tse:nit-Software

- (1) Wolters Kluwer wird die tse:nit-Software aufgrund von Änderungen gesetzlicher Vorschriften und vergleichbarer Ereignisse im Rahmen des Pflegevertrages weiterentwickeln.
- (2) Wolters Kluwer ist berechtigt, während der Vertragslaufzeit, die Systemvoraussetzungen im zumutbaren Rahmen zu ändern. Die jeweils aktuellen Systemvoraussetzungen sind auf jedem Update als Datei hinterlegt.
- (3) Wolters Kluwer kann die tse:nit-Software ferner nach eigenem Ermessen aufgrund eigener Forschungen oder Anregungen des Kunden oder anderer Anwender hinsichtlich Funktionalität und Ergonomie weiterentwickeln. Der Kunde kann hieraus weder ein Recht auf Vornahme bestimmter Änderungen/Ergänzungen der tse:nit-Software ableiten, noch allgemein über die in Absatz (1) beschriebenen Weiterentwicklung hinausgehende Änderungen / Ergänzungen der tse:nit-Software verlangen.

§ 6 Updates

- (1) Wolters Kluwer liefert im Rahmen des Pflegevertrages Updates der tse:nit-Software aufgrund von Programmänderungen/-erweiterungen. Wolters Kluwer steht es frei, Updates in Form separater Datenträger und/oder als Download zur Verfügung zu stellen.
- (2) Erforderliche Dokumentationen werden nur ausdrückbar geliefert.
- (3) Der Kunde ist zur unverzüglichen Übernahme und Installation aller Updates, spätestens jedoch bis zur Lieferung des folgenden Updates verpflichtet, da die funktionsfähige Installation von Updates die funktionsfähige Installation des vorherigen Programms voraussetzt.
- (4) Wolters Kluwer räumt dem Kunden an allen Updates Nutzungsrechte in dem Umfang ein, wie sie an der tse:nit-Software, mit der sie bestimmungsgemäß genutzt werden oder sie diese ersetzen sollen, bestehen.
- (5) Das Nutzungsrecht an der Software, die durch die gelieferten Updates technisch ersetzt werden, erlischt innerhalb von zwei Wochen nachdem der Kunde die gelieferten Updates produktiv einsetzt, spätestens aber einen Kalendermonat nach Eingang der gelieferten Updates beim Kunden.

§ 7 Vergütung der Pflegeleistungen

- (1) Die erstmalige Berechnung der Pflege erfolgt mit dem vertraglich vereinbarten Nutzungsbeginn der tse:nit-Software. Wenn kein Nutzungsbeginn vereinbart ist, mit Abschluss des Vertrages. Die Vergütung wird jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Die Form der Rechnungsstellung liegt im Ermessen von Wolters Kluwer, insbesondere ist auch eine elektronische Rechnungsstellung zulässig.
- (2) Die Pflegegebühr kann mit einer Ankündigungsfrist von vier Monaten zum Ende eines Kalenderjahres für das folgende Kalenderjahr angepasst werden.

§ 8 Vertragsdauer / Kündigung der tse:nit-Softwarepflege

- (1) Die Pflege der tse:nit-Software beginnt mit dem vertraglich vereinbarten Nutzungsbeginn und läuft vorbehaltlich abweichender Vereinbarungen auf unbestimmte Zeit.
- (2) Die Pflegevereinbarung für die überlassene tse:nit-Software kann von jedem Vertragspartner mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden.
- (3) Für die Pflegevereinbarung hinsichtlich solcher tse:nit-Software, die kostenlos erworben wurde, gilt eine vertragliche Mindestlaufzeit von einem Jahr.
- (4) Die Kündigung der Pflegevereinbarung berührt nicht die Vereinbarung über die Inanspruchnahme von Internetdiensten.
- (5) Das Recht der Wolters Kluwer auf Kündigung aus wichtigem Grunde bleibt hiervon unbenommen. Ein solch wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Kunde schwerwiegend die vereinbarten Nutzungsrechte oder Schutzrechte des Rechtsinhabers verletzt oder seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Allgemeines

§ 9 Haftung für Mängel / Mängelbeseitigung

- (1) Nach dem derzeitigen Stand der Technik können Mängel in der Software nicht völlig ausgeschlossen werden. Wolters Kluwer leistet für zwölf Monate nach Lieferung der Software Gewähr dafür, dass die Software und die Updates der tse:nit-Software bei Übergabe nicht mit Sachmängeln behaftet sind. Der Gewährleistung unterliegt lediglich das jeweils letzte, beim Kunden überlassene Update. Ein unerheblicher Mangel ist unbeachtlich.
 - (2) Maßstab für das Vorliegen eines Mangels ist die – gegebenenfalls im Rahmen der Pflege fortgeschriebene – Dokumentation der Software und die dort aufgeführten Systemvoraussetzungen der Software, sofern im Vertrag nichts anderes vereinbart ist. Voraussetzung für Mängelbeseitigungsansprüche ist die Reproduzierbarkeit oder Feststellbarkeit der Mängel. Die Ansprüche des Kunden auf Mängelbeseitigung erstrecken sich nicht auf die Software, die der Kunde ändert oder die er nicht in der im Vertrag oder in der Dokumentation aufgeführten Systemumgebung einsetzt, es sei denn, der Kunde weist nach, dass diese Nutzung für den gemeldeten Mangel nicht ursächlich ist. Das gleiche gilt für Bedienungsfehler.
 - (3) Tritt ein Mangel in der Software auf, ist der Kunde verpflichtet, diesen binnen zwei Wochen schriftlich bei Wolters Kluwer mitzuteilen. Hierbei sind der Mangel und seine Erscheinungsform so detailliert und in reproduzierbarer Form zu beschreiben, dass eine Überprüfung des Mangels und der Ausschluss eines Bedienungsfehlers für Wolters Kluwer möglich sind, erforderlichenfalls unter Übersendung der notwendigen Unterlagen an Wolters Kluwer. Geben die Programmdokumentationen eindeutige Hinweise zur Problemanalyse und klar Anleitungen zur Mängelbehebung und handelt es sich somit um einen Mangel, der auf einer Fehlbedienung beruht oder stellt sich heraus, dass ein Mangel der Software nicht vorliegt, kann Wolters Kluwer für ihre Inanspruchnahme angemessenen Aufwendersersatz verlangen und, sollten die Arbeiten noch nicht beendet sein, deren Fortsetzung von einer entsprechenden Zahlung abhängig machen. Der Kunde ist darüber hinaus berechtigt, die Hotline von Wolters Kluwer kostenfrei bis auf die regulären Telekommunikationsgebühren in Anspruch zu nehmen. Diese steht dem Kunden zu den jeweils gültigen Geschäftszeiten von Wolters Kluwer zur Verfügung.
 - (4) Bei der Lokalisierung und Behebung eines Mangels hat der Kunde Wolters Kluwer in zumutbarem Rahmen kostenlos zu unterstützen.
 - (5) Weist die Software einen Mangel im Sinne dieses Abschnitts auf, hat der Kunde Anspruch auf Nacherfüllung oder – nach Wahl von Wolters Kluwer – auf Umgehung oder Neulieferung. Wolters Kluwer kann bis zur Lieferung eines Updates eine vorläufige Nachbesserung auch dadurch leisten, dass dem Kunden zumutbare Umgehungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.
- Schlägt die Nacherfüllung zweimal fehl, ist der Kunde nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist berechtigt, die Lizenzvergütung entsprechend herabzusetzen (Minderung). Ein Anspruch auf Schadensersatz ist ausgeschlossen. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche bei arglistigem Verschweigen eines Mangels, bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit und bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie bei Garantieverprechen.
- (6) Produkt- und andere Eigenschaftsbeschreibungen von Wolters Kluwer stellen keine Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantien im Sinne des § 443 BGB dar. Die Parteien vereinbaren, dass eine Garantierklärung im Sinne des § 443 BGB nur dann vorliegt, wenn Wolters Kluwer diese schriftlich unter Verwendung des Begriffes „Garantie“ und unter Befolgung der in § 477 aufgeführten Formvorschriften abgibt.

§ 10 Sonstige Haftung

- (1) Die Haftung von Wolters Kluwer für Mängel ist in § 9 abschließend geregelt. Im Übrigen haftet Wolters Kluwer für Schadensersatzansprüche wegen unerlaubter Handlung, Pflichtverletzung und aus der Verletzung der in § 311 BGB aufgeführten Schuldverhältnisse wie folgt:
 - Bei Verletzung von Kardinalpflichten auf den vorhersehbaren Schaden, ansonsten für Sachschäden bis zu 200.000 EURO je Schadensereignis, insgesamt jedoch höchstens bis zu 500.000 EURO pro Vertrag.
 - für Vermögensschäden höchstens bis zu 10 % des Gesamtpreises des Vertrages, insgesamt jedoch höchstens bis zu 200.000 EURO pro Vertrag.
 - Bei Verlust von Daten haftet Wolters Kluwer nur für denjenigen Aufwand, der bei ordnungsgemäßer Datensicherung durch den Kunden für die Wiederherstellung der Daten erforderlich gewesen wäre.
- (2) Die Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, bei Personenschäden oder wenn auf Grund des Produkthaftungsgesetzes zwingend gehaftet wird.
- (3) Wolters Kluwer übernimmt keine Haftung für den mit dem Einsatz der Software beim Kunden bezweckten Erfolg.
- (4) Die Verjährung der Ansprüche des Kunden wegen Mängel der Software ist in § 8 abschließend geregelt. Im Übrigen verjähren Schadensersatzansprüche gegen den jeweils anderen Vertragspartner, wenn nicht wegen Vorsatz gehaftet wird, nach den gesetzlichen Vorschriften, spätestens jedoch, drei Jahre nach der Auslieferung oder Durchführung der mangelhaften Leistung oder der unerlaubten Handlung.

§ 11 Mitwirkungspflichten des Kunden

(1) Der Kunde wird Wolters Kluwer in jeder Hinsicht bei der Erfüllung der vertraglichen Leistungspflichten kostenlos unterstützen. Er wird insbesondere im Rahmen seiner Möglichkeiten Wolters Kluwer nach besten Kräften bei der Suche nach der Fehlerursache unterstützen und erforderlichenfalls seine Mitarbeiter zur Zusammenarbeit mit den von Wolters Kluwer Beauftragten anhalten. Zu den Unterstützungsleistungen gehört auch die Inanspruchnahme des jeweiligen Supports Dritter von verwendeten Drittkomponenten, die keine tse:nit-Softwareprodukte sind, aber zusammen mit diesen genutzt werden.

(2) Wolters Kluwer kann verlangen, dass der Ansprechpartner des Kunden Schulungen in der Nutzung der tse:nit-Software nachweist.

(3) Der Kunde wird bei Fehlermeldungen die aufgetretenen Symptome, die System- und Hardwareumgebung detailliert beobachten und - ggf. unter Verwendung von Wolters Kluwer gestellter Formulare - Wolters Kluwer einen Fehler unter Angabe von für die Fehlerbeseitigung zweckdienlichen Informationen, beispielsweise Anzahl der betroffenen User, Schilderung der System- und Hardwareumgebung sowie ggf. simultan geladener Drittsoftware, und Unterlagen melden; festgestellte Fehlfunktionen sind Wolters Kluwer in reproduzierbarer Form, ggf. auf einem geeigneten Datenträger zur Verfügung zu stellen.

(4) Der Kunde ist zur ordnungsgemäßen Datensicherung verpflichtet. Insbesondere ist er verpflichtet, unmittelbar vor Einspielung oder Umsetzung einer Pflegeleistung eine Datensicherung vorzunehmen und alle im Zusammenhang mit der Software verwendeten oder erzielten Daten in maschinenlesbarer Form als Sicherungskopie bereit zu halten, welche eine Rekonstruktion verlorener Daten mit vertretbarem Aufwand ermöglicht.

(5) Der Kunde sorgt dafür, dass den für die Durchführung der Software-Supportleistungen von Wolters Kluwer beauftragten Mitarbeitern bei separat beauftragten Vor-Ort Leistungen zu der vereinbarten Zeit freier Zugang zu dem jeweiligen Rechner und der Software gewährt wird. Der Kunde wird sicherstellen, dass während dieser Software-Supportleistungen vor Ort ein qualifizierter Mitarbeiter des Kunden am Aufstellungsort unterstützend zur Verfügung steht.

(6) Bei den vorstehend genannten Mitwirkungspflichten handelt es sich um wesentliche Vertragspflichten. Verletzt der Kunde seine Mitwirkungspflichten, ist Wolters Kluwer zur Leistungserbringung nicht verpflichtet. Bei wiederholter oder schwerwiegender Pflichtverletzung ist Wolters Kluwer berechtigt, innerhalb einer Frist von einem Monat zu kündigen. Das Vertragsverhältnis endet mit dem Ende des Folgemonats.

§ 12 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Die Preise verstehen sich rein netto zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Fälligkeit der Zahlung beginnt mit Rechnungsdatum. Gerät der Kunde mit einer Zahlung ganz oder teilweise in Verzug, ist Wolters Kluwer berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 8 % p. a. über dem Basiszinssatz zu berechnen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens sowie das Rechts auf Rücktritt vom Überlassungsvertrag oder auf Kündigung des Pflegevertrages bleiben vorbehalten.

(2) Wolters Kluwer ist weiterhin zur Zurückhaltung ihrer Leistungen sowie zur Forderung berechtigt, noch ausstehende Lieferungen und Leistungen nur gegen Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen auszuführen.

(3) Zahlt der Kunde nicht entsprechend der Fälligkeit, ist Wolters Kluwer berechtigt, die Nutzung der Software in der Weise zu beschränken, dass dem Kunden der Freischaltcode gem. § 1 (3) nicht übermittelt wird. Zahlt der Kunde die Rechnungen für die Pflege nicht entsprechend der Fälligkeit, ist Wolters Kluwer berechtigt, die Nutzung der Software in der Weise zu beschränken, dass der Kunde von der weiteren Pflege ausgeschlossen wird.

(4) Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder schriftlich von Wolters Kluwer anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden ist ausgeschlossen, es sei denn die Gegenforderung des Kunden stammt aus demselben Vertragsverhältnis und ist unbestritten, schriftlich anerkannt oder rechtskräftig festgestellt.

§ 13 Freistellung von Rechtsmängeln

Voraussetzung für die Rechtsmängelhaftung ist, dass Wolters Kluwer vom Kunden schriftlich innerhalb von 14 Tagen nach erster Kenntnis des Kunden von solchen Ansprüchen benachrichtigt worden ist. Weiter hat der Kunde Wolters Kluwer alle Abwehr- und Vergleichsverhandlungen zu überlassen. Er hat dazu Wolters Kluwer alle erforderlichen Ermächtigungen für gerichtliche oder außergerichtliche Maßnahmen zu erteilen. Er darf die Ansprüche des Dritten nicht ohne schriftliche Zustimmung von Wolters Kluwer anerkennen, oder die Abwehr der Ansprüche durch Wolters Kluwer in anderer Weise durch nicht mit Wolters Kluwer abgestimmte Handlungen beeinflussen. Änderung oder Ersatz der Software bleibt Wolters Kluwer in einem solchen Fall vorbehalten. Weitergehende Ansprüche des Kunden wegen einer Verletzung von Schutzrechten Dritter sind, soweit zulässig, ausgeschlossen.

§ 14 Datenschutzerklärung

Wolters Kluwer erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten nur, soweit diese für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung, Abwicklung, Erfüllung und Änderung des mit dem Kunden begründeten Vertragsverhältnisses erforderlich sind. Eine Weitergabe der Daten erfolgt innerhalb der Wolters Kluwer Germany Holding GmbH und an Dritte nur, soweit dies zur Erfüllung Ihrer Anforderungen und Wünsche, insbesondere zum Zwecke der Vertragsanbahnung und -abwicklung erforderlich ist. Wolters Kluwer erhebt weiterhin personenbezogene Daten, um die Kunden und Interessenten über Produktneuheiten informieren zu können.

(1) Der Kunde kann seine Einwilligung zur Speicherung personenbezogener Daten für die Zukunft jederzeit widerrufen. Widerrufsempfängerin ist die Wolters Kluwer Software und Service GmbH, Stuttgarter Straße 35, 71638 Ludwigsburg.

(2) Der Kunde stellt sicher, dass Wolters Kluwer alle relevanten, über die gesetzlichen Regelungen hinausgehenden Sachverhalte, deren Kenntnis für sie aus Gründen des Datenschutzes und der Geheimhaltung erforderlich ist, bekannt gegeben werden. Der Kunde ist verantwortlich für die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften über den Datenschutz und die IT-Sicherheit.

(3) Sollte die Durchführung einer Pflegeleistung oder einer Leistung im Rahmen der Gewährleistung ohne Zugriff auf Daten des Kunden und dessen Mandanten durch Wolters Kluwer oder dem jeweiligen Hersteller der Software nicht möglich sein, ist der Kunde darüber informiert, dass er gemäß den rechtlichen Vorgaben die betroffenen Personen darauf hinzuweisen hat, dass er ihre Daten Wolters Kluwer und/oder dem Hersteller der Software weitergibt oder diesen den Zugang zu ihren Daten ermöglicht. Der Kunde ist sich bewusst, dass er die Einwilligung der betroffenen Personen in geeigneter Form vor der Durchführung des Pflegeauftrages oder der Durchführung der Gewährleistung einzuholen hat.

(4) Der Kunde und Wolters Kluwer sind verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse vertraulich zu behandeln und soweit nicht zur Vertragserfüllung erforderlich, nicht an Dritte weiterzugeben oder anders als zu vertraglichen Zwecken zu verwerten.

§ 15 Schlussbestimmungen

(1) Die Produktbeschreibungen und Systemvoraussetzungen sind dem Kunden im Rahmen der Vertragsverhandlungen zur Kenntnis gebracht und erläutert worden, was der Kunden mit Unterzeichnung des Vertrages bestätigt.

(2) Änderungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Schriftformklausel.

(3) Auf das Rechtsverhältnis zwischen Wolters Kluwer und dem Kunden findet deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechtes Anwendung. Erfüllungsort für alle Verbindlichkeiten ist der Sitz der Wolters Kluwer. Ist der Kunde Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen wird als Gerichtsstand der Sitz der Wolters Kluwer, vereinbart. Wolters Kluwer ist jedoch berechtigt, den Kunden an dem für diesen allgemein geltenden Gerichtsstand zu verklagen.

Stand: 1. November 2016